

Eidgenössische Volksinitiative «Radio und TV – der Bund erhebt keine Empfangsgebühren»

Vorprüfung

Die Schweizerische Bundeskanzlei,

nach Prüfung der am 21. Juni 2011 eingereichten Unterschriftenliste zur eidgenössischen Volksinitiative «Radio und TV – der Bund erhebt keine Empfangsgebühren»,
gestützt auf die Artikel 68 und 69 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976¹ über die politischen Rechte,
gestützt auf Artikel 23 der Verordnung vom 24. Mai 1978² über die politischen Rechte,

verfügt:

1. Die am 21. Juni 2011 eingereichte Unterschriftenliste zur eidgenössischen Volksinitiative «Radio und TV – der Bund erhebt keine Empfangsgebühren» entspricht den gesetzlichen Formen: Sie enthält eine Rubrik für Kanton und politische Gemeinde, in der die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner stimmberechtigt sind, sowie für das Datum der Veröffentlichung des Initiativtexts im Bundesblatt, ferner Titel und Wortlaut der Initiative, eine Rückzugsklausel, den Hinweis, dass sich strafbar macht, wer bei der Unterschriftensammlung für eine eidgenössische Volksinitiative besticht oder sich bestechen lässt (Art. 281 StGB³) oder wer das Ergebnis einer Unterschriftensammlung für eine Volksinitiative fälscht (Art. 282 StGB), sowie Namen und Adressen von mindestens sieben und höchstens 27 Urheberinnen und Urhebern der Initiative. Die Gültigkeit der Initiative wird erst nach ihrem Zustandekommen durch die Bundesversammlung geprüft.
2. Folgende Urheberinnen und Urheber sind ermächtigt, die Volksinitiative mit absoluter Mehrheit zurückzuziehen:
 1. Jakob Bürge, Ritterweg 5, 8545 Rickenbach Sulz
 2. Elena Rovna Bürge, Ritterweg 5, 8545 Rickenbach Sulz
 3. This Bürge, Imbodenstrasse 5, 9016 St. Gallen
 4. Susette Goldschmid, Lettenstrasse 27, 8037 Zürich
 5. Nelli Bürge, Ebnetstrasse 37, 8474 Dinhard

¹ SR 161.1

² SR 161.11

³ SR 311.0

6. Claudia Bordin, Hurdächerstrasse 1, 8049 Zürich
7. Désirée Goldschmid, Hotzesteig 2, 8006 Zürich
3. Der Titel der eidgenössischen Volksinitiative «Radio und TV – der Bund erhebt keine Empfangsgebühren» entspricht den gesetzlichen Erfordernissen von Artikel 69 Absatz 2 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976 über die politischen Rechte.
4. Mitteilung an das Initiativkomitee «Radio und TV», c/o Partei Solidarische Schweiz, Postfach 135, 9016 St. Gallen, und Veröffentlichung im Bundesblatt vom 19. Juli 2011.

5. Juli 2011

Schweizerische Bundeskanzlei

Die Bundeskanzlerin: Corina Casanova

Eidgenössische Volksinitiative
«Radio und TV – der Bund erhebt keine Empfangsgebühren»

Die Volksinitiative lautet:

Die Bundesverfassung⁴ wird wie folgt geändert:

Art. 93 Abs. 6 (neu)

⁶ Der Bund erhebt keine Empfangsgebühren.

